

Unterrichtsbaustein 1 ‚Fake News, Lügen und andere Täuschungen‘

Erläuterungen zum Baustein

Sogenannte Fake News sind kein neues, aber in Zeiten digitaler Kommunikation ein besonders bedeutsames Phänomen. Als Fake News bezeichnet man nicht nur Lügen, sondern zum Beispiel auch bewusste Irreführungen. Ziel dieses Unterrichtsbausteins ist es, die Schüler*innen für diese Unterschiede zu sensibilisieren und sie so besser in die Lage zu versetzen, Fake News als solche identifizieren zu können. Fake News zeichnen sich allgemein dadurch aus, dass diejenigen, die sie verbreiten, ein problematisches Verhältnis zur Wahrheit haben. Es handelt sich daher nicht um bloße Falschmeldungen, sondern um Lügen, Täuschungen, Irreführungen oder sogenannten „Bullshit“. In diesem Unterrichtsbaustein geht es zunächst darum, Fake News als Lügen und andere Täuschungen identifizieren und beides voneinander unterscheiden zu können.

M1 beginnt dazu mit der Klärung des begrifflichen Vorverständnisses der Schüler*innen. Ihre ersten Antworten auf die Frage „Was sind Fake News?“ werden dabei, so ist zu vermuten, ganz wesentlich um den Begriff der Lüge kreisen. Dieses Vorverständnis greift **M2** auf: Sind Fake News also Lügen – oder was sonst? Um diese Frage zu beantworten, sollen die Schüler*innen eine Liste von fünf Beispielen für Fake News durchgehen. Später können diese Beispiele dann noch um selbst recherchierte (und möglicherweise aktuellere) Beispiele erweitert werden. Die durch die Aufgabenstellung entstehenden kognitiven Dissonanzen in dem Versuch einer Zuordnung sollen später aufgelöst werden (in **M5**), indem in **M3** und **M4** ein genaueres Verständnis von Lügen, Täuschungen und Irreführungen entwickelt wird, welches diese Auflösung ermöglicht.

Um dieses vertiefte Verständnis zu gewinnen, sollen die Schüler*innen in **M3** zunächst beurteilen, ob (oder ob nicht) es sich in den genannten Alltagsbeispielen um Lügen handelt. In Beispiel 1 handelt es sich um eine Lüge, 2 ist ebenfalls eine Lüge, 3 ist keine Lüge (sondern eine Irreführung), 4 ist keine Lüge, 5 ist eine Lüge, 6 ist keine Lüge, 7 ist keine Lüge (sondern eine Täuschung), 8 ist keine Lüge (sondern eine Täuschung) und 9 ist eine Lüge (mit versehentlich gesagter Wahrheit). Davon ausgehend sollen die Schüler*innen versuchen, eine allgemeine Definition einer Lüge zu formulieren. Der Arbeitsauftrag enthält dabei eine Anleitung, die zugleich ihre methodischen Fähigkeiten in der Erarbeitung solcher Definitionen erweitert.

Eine Vertiefung dieser ersten begrifflichen Unterscheidungen und des Versuchs einer Definition findet dann in **M4** statt. In dem verlinkten Video werden die Begriffe Lügen, Täuschen und Irreführen erläutert. Es ergibt sich, dass alle Lügen zugleich Irreführungen sind und dass alle Irreführungen zugleich Täuschungen sind (womit auch alle Lügen zugleich Täuschungen sind), dass das Umgekehrte aber jeweils nicht gilt: Man kann irreführen, obwohl man sagt, was man für wahr hält, und man kann täuschen, ohne jemandem (sprachlich) etwas mitzuteilen.

Indem die Schüler*innen die bereits bekannten Alltagsbeispiele auf die Definitionen aus dem Video anwenden, festigen bzw. vertiefen sie ihr Verständnis der dort vorgenommenen Unterscheidungen. Dabei sind folgende Ergebnisse zu erwarten:

1. Lüge (und damit auch alles andere)
2. Lüge (und damit auch alles andere)
3. keine Lüge, sondern Irreführung (und damit auch Täuschung)
4. keine Lüge (und auch keine der anderen Kategorien) – wenn man Nichtstun (in diesem Fall: Nichts-Sagen) nicht als Handlung versteht. Wenn man hingegen Nichtstun als Handlung auffasst, ist das Nichts-Sagen hier eine Täuschung
5. Lüge (und damit auch alles andere)
6. keine Lüge (und auch keine der anderen Kategorien)
7. keine Lüge, keine Irreführung, sondern Täuschung
8. keine Lüge, keine Irreführung, sondern Täuschung
9. Lüge (mit versehentlich geäußelter Wahrheit) (und damit auch alles andere)

M 5 kommt dann auf die konkreten Beispiele für Fake News zurück (vgl. M2). Die Schüler*innen sollen also erneut beurteilen, bei welchen der Beispiele für Fake News es sich um Lügen handelt, und bei welchen um andere Arten eines problematischen Verhältnisses zur Wahrheit. Mit dem erworbenen Wissen können die Schüler*innen die Fälle nun differenzierter beurteilen und Lügen, Irreführungen bzw. Täuschungen im Sinne der Definitionen aus M4 diesen Beispielen zuordnen. Hierbei ist zuzugestehen, dass der Unterschied zwischen Lügen und Irreführungen auf der einen Seite und bloßen Täuschungen auf der anderen nicht ganz trennscharf ist, wenn sprachliche Elemente und bildliche Darstellung ineinandergreifen.

Hier einige Hinweise auf sinnvolle Antworten:

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1 Chemnitz: Foto ... | Wenn man die Bildüberschrift über dem linken Bild als Mitteilung auffasst, dass das Bild am 01.09.2018 aufgenommen wurde, handelt es sich um eine klare Lüge (und damit auch um alles andere – also Irreführung und Täuschung). |
| 2 Tweet von Trump ... | Lüge (und damit auch alles andere) |
| 3 Vermeintliche Cola-Werbung | Wenn man die Aufschrift „Coca-Cola“ auf dem Plakat als Mitteilung auffasst, dass das Plakat von Coca-Cola entworfen bzw. autorisiert wurde, handelt es sich um eine Lüge (und damit auch um alles andere). Wenn man hingegen der Meinung ist, dass der Fake-Charakter vollkommen offensichtlich ist, handelt es nicht um eine Täuschung (und damit auch nicht um eine Lüge). |
| 4 Stern-Titel ... | Nichts von alledem, sondern Falschmeldung |
| 5 Trump, der Hurrikan „Dorian“ ... | Wenn man das Schild so auffasst, dass mit ihm die Mitteilung verbunden ist, dass hier der |

wahrscheinliche Verlauf des Hurrikans gezeigt wird, handelt es sich um eine Lüge (und damit auch um alles andere). Wenn man hingegen den Aspekt der rein bildlichen Darstellung in den Vordergrund rückt, handelt es sich um eine Täuschung.

6 Silvester in Dortmund

Hier liegt eine Irreführung (und damit auch eine Täuschung) vor, aber keine Lüge – denn die Teilsätze sind wahr, legen aber in ihrem Zusammenhang die falsche Meinung nahe, dass die Syrer (womöglich absichtlich) den Kirchenbrand ausgelöst haben.

In der zweiten Aufgabe von M5 sollen sich die Schüler*innen die Notizen aus M2 noch einmal anschauen und die Abweichungen oder Unklarheiten, die sich bei dem Versuch der Lösung ergaben, nun neu bewerten. Auf diese Weise soll die in diesen Materialien angestrebte Lernprogression auch den Schüler*innen selbst deutlich werden.

Die dritte Aufgabe zu M5 macht schließlich deutlich, dass die begrifflichen Unterscheidungen auch eine Reflexion über normative Fragen erleichtern. So behauptet Jonathan Adler etwa, dass Lügen im Allgemeinen moralisch problematischer seien als bloße Irreführungen. Es stellt sich allerdings die Frage, ob diese Aussage auch für Fake News Gültigkeit hat. Man könnte beispielsweise der Auffassung sein, dass bestimmte Arten der Irreführungen und Täuschungen noch problematischer sein können als Lügen, weil sie schwerer zu entlarven sind. (Ähnliches könnte für „Bullshit“ gelten, der ebenfalls in die Kategorie Fake News gehört und Gegenstand des Unterrichtsbausteins 2 ist.)